



“SymfoS for Youth Care” (SFC) entwickelt eine innovative Beratungsmethode basierend auf dem Ansatz der Symbolarbeit. Die Umsetzung dieser Methode im Jugendhilfesystem soll signifikant die Integrationschancen benachteiligter junger Menschen (NEETS) in Europa verbessern. Aufgrund mangelnder Integration in vielen Bereichen des Lebens, sind diese jungen Menschen zunehmend von sozialer Teilhabe ausgeschlossen. Darum arbeitet unter der Leitung des Sozialwerk Dürens in Deutschland das Konsortium bestehend aus den Partnern Hafelekar in Österreich, der Universität Gloucestershire in Großbritannien, das Colegio Oficial de de Ciencias Políticas y Sociología aus Andalusien, die Asociación Caminos aus Spanien, das Instituto Politecnico Do Porto und Associação A3S aus Portugal an der Anpassung von SymfoS Instrumenten für deren nachhaltigen Einsatz in der Jugendhilfe.

1

Projekttreffen in Düren

Vertreter aller Projektpartner trafen sich am 27. Januar in der deutschen Stadt Düren, um den Fortschritt von SymfoS for Youth Care zu besprechen. Nach dem Prüfen des Fortschritts der vergangenen Monate seit dem ersten Treffen in Cheltenham im Oktober letzten Jahres wurden zukünftige Aktivitäten besprochen und notwendige Entscheidungen getroffen, um einen reibungslosen Ablauf der folgenden Monate in Übereinstimmung mit dem Projektplan zu gewährleisten.



2

Transnationales Training in Nideggen

In der kleinen, friedvollen Stadt Nideggen nur 15 km von Düren entfernt sind mehr als 20 Vertreter aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Spanien und Portugal zusammengekommen, um die SymfoS Methode im Rahmen eines fünftägigen Intensivtrainings kennenzulernen. Inmitten idyllischen Schnees haben sie aus erster Hand Erfahrungen der Methode gewonnen und die Anwendung der Symbolarbeit im Bereich der Jugendarbeit diskutiert.

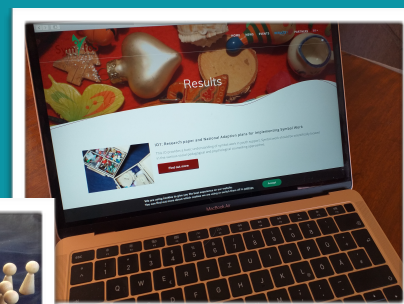
Drei Tage lang konnten die zukünftigen SymfoS-Mitarbeiter Wilfried Schneider treffen, den ursprünglichen Entwickler eines Großteils der Methodik, die das Herzstück der SymfoS-Methode bildet. Nachdem sie sich über ihre Erfahrungen ausgetauscht und praktischen Übungsaufgaben über die nächsten Monate fortführen, werden diese enthusiastischen Menschen bald Trainings in ihren Ländern halten, um Jugendarbeiter in ganz Europa darin zu unterstützen, ein neues Werkzeug in der Form der SymfoS for Youth Care Methode zu erhalten.



Projekt geht in die nächste Phase

Nach Abschluss der Fokusgruppeninterviews liegen die Ergebnisse nun vor. Dutzende Mitarbeiter, die in der Jugendhilfe arbeiten, wurden in den vergangenen Monaten dazu befragt, ihren fachlichen Beitrag und ihre Erfahrung einzubringen, um die SymfoS Methode an die Erfordernisse der Jugendhilfe und Bedürfnisse der jungen Menschen anzupassen.

In den nächsten Wochen werden unsere Partner an der University of Gloucestershire hart daran arbeiten, die Daten auszuwerten und den ersten intellektuellen Output unseres Projektes zu liefern – einen verständlichen Bericht, der uns erlaubt, eine qualitativ hochwertige Anpassung der Symbolarbeit zu entwickeln, der gleichermaßen jungen Menschen und denen, die mit ihnen arbeiten, helfen wird.



www.symfos-youth.eu